LILL TSCHUDI

(1911 Schwanden 2004)

Guards. 1936.

Linolschnitt in Rot. Probedruck, ausserhalb der Auflage von 50. Unsigniert. Darstellung 16 x 20,2 cm auf dünnem Japan 22,5 x 28 cm.

Dieser Linolschnitt wurde von Redfern Publishing unter dem Titel "All the kingsmen" in den späten 1930ern als Weihnachtskarte verwendet. Provenienz: Direkt aus dem Atelier der Künstlerin, seitdem Privatsammlung Schweiz. Werkverzeichnis: Coppel, Nr. LT50. Lill Tschudi ist eine der bekanntesten Vertreterinnen des Linolschnitts, die im Umfeld der Grosvenor School of Art unter Claude Flight maßgeblich zur Aufklärung und Anerkennung dieser druckgrafischen Technik

beigetragen hat. Aufgrund seiner leicht zu bearbeitenden Oberflächenstruktur gilt der Linolschnitt gegenüber dem traditionsreichen, arbeitsintensiven Holzschnitt, zunächst als eine niedere Form des künstlerischen Ausdrucks. Pionier Claude Flight und seine Schüler an der Grosvenor School of Art, denen sich Lill Tschudi 1929 anschließt, entdecken jedoch die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten dieses Mediums. Mithilfe komplexer Farbschichtungen entwickeln sie moderne Designs, die den veränderten Zeitgeist der industrialisierten Gesellschaft widergeben. Beschleunigung, Schnelllebigkeit und Anonymität sind beliebte Themen der losen Künstlergruppierung und spiegeln sich auch in Lill Tschudis Oeuvre wider. Lill Tschudis künstlerische Laufbahn führt über die Grosvenor School of Art weiter nach Paris, wo sie in den Kreisen um André Lothe, Gino Severini und Fernand Léger ihre eigene Linolschnitttechnik weiterentwickelt. 1935 kehrt die gebürtige Schweizerin zurück in ihre Heimat und lebt fortan mit der Familie ihrer Schwester Ida Tschudi-Schümperlin, die ebenfalls künstlerisch tätig ist, zusammen. Trotz ihrer Rückkehr in die Schweiz, verbleibt Lill Tschudi in regem Austausch mit ihren internationalen Kollegen und wird von Claude Flight in die Ausstellung „British Lino-Cut“ sowie in seine wegweisende Publikation „The Art and Craft of Lino Cutting and Printing“ inkludiert. Lill Tschudis beeindruckendes Lebenswerk umfasst 355 Druckgrafiken, wofür sie 1986 den Schweizer Nationalpreis für Druckgrafik erhält. Ihre Arbeiten sind Teil monumentaler Ausstellungen gewesen, darunter am Museum of Fine Arts in Boston und am Metropolitan Museum of Art in New York. Wir freuen uns eine kleine Auswahl figürlicher, aber auch abstrakter Linolschnitte anbieten zu können, die ihre grosse Kreativität und Meisterschaft eindrücklich unter Beweis stellen. Neben den so typischen Linolschnitten bieten wir auch einige beeindruckende Zeichnungen und Vorzeichnungen in unserem Katalog für PostWar & Contemporary an.

CHF 1 500 / 2 000
€ 1 550 / 2 060